

# CARBOMETUM®



Zusatzstoff zur  
bioenergetischen  
Harmonisierung

von Beton, Putz  
und anderen zement-  
gebundenen Baustoffen

[www.carbometum.ch](http://www.carbometum.ch)

## Beton – das weitverbreitete Baumaterial

Beton auf der Basis von Portlandzement weist eine negative Polarität auf und hat BOVIS-Werte von meist deutlich unter 5'000 Einheiten. Und entsprechende Werte gelten nicht nur für Beton, sondern für alle zementgebundenen Baustoffe wie Unterlagsboden, Mörtel, Zementputz, Zementfliesen.

Dies bedeutet eine andauernde, wenn auch minimale Belastung des menschlichen Energiesystems (Stress), verbunden mit Kräfteverlust und führt u.a. zu den bekannten Symptomen von kalten Füßen und »schweren« Beinen.

## Verzicht auf Beton?

Baubiologisch Interessierte haben immer wieder versucht, den Einsatz zementgebundener Baustoffe zu minimieren oder ganz darauf zu verzichten – mit mässigem Erfolg. Allerdings hat man sich auch ein Stück weit an das »Betonboden-Gefühl« gewöhnt. Mit einer Bodenheizung kann zwar nicht der Energieabfluss gestoppt, aber immerhin das Kältegefühl kompensiert werden.

## Energetische Umpolung von Zement

Um den beschriebenen Mangel auszugleichen, wurden Forschungen betrieben, mit dem Ziel, die Wirkung von Zement »umzupolen«. Im Jahre 2002 gelang in einem Forschungs- und Entwicklungslabor in der Schweiz der Durchbruch mit einem Zusatzstoff für zementgebundene Baustoffe.

Das patentrechtlich geschützte Produkt CARBOMETUM® basiert auf einer Kombination von Metallen und natürlichen Mineralstoffen, aufgebracht auf Holzkohle.

Dieser Zusatzstoff bewirkt einen Beton mit positiver Polarität und einer Intensität von 6'500 – 9'000 BOVIS-Einheiten. Es lässt sich damit ein »Kunststein« herstellen, der nach baubiologischen Gesichtspunkten vertretbar ist – ein energetisch harmonisierter »Bio-Beton«.

CARBOMETUM GmbH

4497 Rünenberg, Schweiz

Tel +41 61 981 42 78

Fax +41 61 981 42 54

[info@carbometum.ch](mailto:info@carbometum.ch) [www.carbometum.ch](http://www.carbometum.ch)

## Der Zusatzstoff CARBOMETUM®

CARBOMETUM ist seit 2004 auf dem Markt. Der damit hergestellte »Bio-Beton« hat im In- und Ausland in zahlreichen Anwendungen die Erwartungen erfüllt:

**Es wird ein Raumklima beschrieben, das als angenehm und harmonisch empfunden wird. Die vom Beton ausgehenden Wirkungen wie »Kälte« und Energieverlust werden neutralisiert und nicht mehr wahrgenommen.**

Oft genügt es, den Zusatzstoff dem Unterlagsboden beizumischen, um beispielsweise zu erreichen, dass das harmonische Innenraumklima eines Holzhauses erhalten bleibt – ungestört durch den darunterliegenden Beton-Keller. Durch den Zusatz von CARBOMETUM® werden die technischen Eigenschaften der Baumaterialien nicht beeinflusst.

## Dosierung

Die benötigte Menge an CARBOMETUM® richtet sich nach dem Zementanteil des Baustoffs. Der CARBOMETUM® - Anteil beträgt 1%, berechnet auf die Zementmenge des Baustoffs.

Das pulverförmige Produkt wird in Papiersäcken à 3 kg und 500 g geliefert.

## Hinweis

CARBOMETUM® harmonisiert die bioenergetische Belastung zementgebundener Baustoffe.

Für eine gesamthaft gute Innenraum-Qualität wird insgesamt eine Materialauswahl nach baubiologischen Kriterien empfohlen.

Im Übrigen ist der Zusatzstoff nicht konzipiert zur Abschirmung von Elektromog.

## Beratung

Karl Grieder, Geschäftsführer der CARBOMETUM® GmbH steht Ihnen gerne zur Verfügung für eine unverbindliche und kostenlose Beratung.



## Beton und Wohlbefinden

Bei der Auswahl der Baumaterialien nach baubiologischen Gesichtspunkten, nimmt der Beton eine Sonderstellung ein. Das vielseitige und kostengünstige Baumaterial ist für viele Anwendungen unverzichtbar, wird aber im Wohnbereich von Baubiologen eher zurückhaltend eingesetzt.

In Erweiterung der baubiologischen Kriterien gewinnt der bioenergetische Einfluss von Baumaterialien zunehmend an Aufmerksamkeit. Es geht dabei um die Wirkung des Baumaterials auf die Lebenskräfte (Vitalität) des Menschen. Sie kann einen Ausdruck finden in einer herabgeminderten oder gesteigerten Lebenskraft mit entsprechendem Einfluss auf das allgemeine Wohlbefinden.

## Bioenergetischer Einfluss – Kriterien und Nachweis

Es gilt zu untersuchen, ob die Vitalität durch den Einfluss eines Baumaterials gesteigert oder gemindert wird (**Polarität**) und welche **Intensität** dieser Wirkung zugeordnet werden kann.

### Polarität

Generell kann unterschieden werden, ob ein Baumaterial sich in **Resonanz** oder in **Dissonanz** mit den Lebenskräften des Menschen befindet. Entsprechend wird von harmonischer oder disharmonischer Wirkung gesprochen, von positiver oder negativer Polarität.

### Intensität

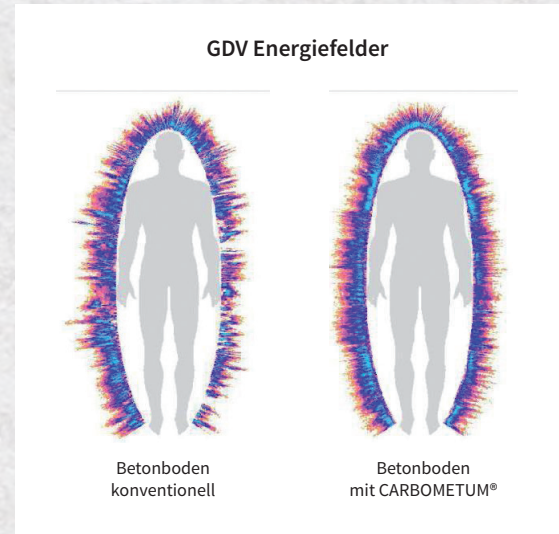
Neben der Polarität ist die Intensität der Wirkung das zweite bedeutsame Kriterium. Als Mass für die Intensität haben sich **BOVIS-Einheiten (BE)** als brauchbar erwiesen. Polarität und Intensität können beide radiästhetisch ermittelt werden.

## Bioenergetische Werte für Wohnräume

Ein gesundes, gutes Wohnklima hat eine positive Polarität und eine Intensität von 6'000 – 9'000 BOVIS-Einheiten. Höhere Intensitäten werden meist als zu anregend empfunden, tiefere Intensitäten ziehen Lebenskräfte ab. Eine negative Polarität bewirkt eine Störung im Lebenskräfte-Haushalt.

## Untersuchungsmethoden

Seit einigen Jahren steht mit der GDV (Gas Discharge Visualisation) eine Methode zur Verfügung, welche die Energien an den Fingerkuppen misst und per Computertransformation als Grafik sichtbar macht oder als farbiges Bild darstellt. [www.gdvinternational.ch] Der Einfluss von Baumaterialien auf die Vitalität kann so visualisiert werden.



Auf der Baustelle werden Untersuchungen meist mit Pendel oder Rute vorgenommen. Neben der klassischen Radiästhesie und deren Weiterentwicklungen, Lecher-Antenne oder H3-Antenne, kann der bioenergetische Einfluss von Baumaterialien auch nachgewiesen werden mit Methoden wie Elektroakupunktur (EAV), Bioresonanz, Kinesiologie, oder Kirlian-Fotografie.

Der CARBOMETUM®-Beton wurde mit den oben aufgeführten Methoden getestet, die alle positive Ergebnisse ergaben.

## Anwendungsbeispiele

### Produktionshalle

Betonboden mit CARBOMETUM®



|            |                            | Polarität und Intensität |          |
|------------|----------------------------|--------------------------|----------|
|            |                            | Dissonanz                | Resonanz |
| Halle      | Betonplatte mit CARBOMETUM |                          | 6'800 BE |
| Lager      | Betonplatte konventionell  | 5'000 BE                 |          |
| Baugelände |                            |                          | 7'200 BE |

### Holzhaus auf Betonsockel

Unterlagsboden mit CARBOMETUM®



|            |                               | Polarität und Intensität |          |
|------------|-------------------------------|--------------------------|----------|
|            |                               | Dissonanz                | Resonanz |
| EG/OG      | Unterlagsboden mit CARBOMETUM |                          | 6'500 BE |
| EG/OG      | vor Einbringen Unterlagsboden | 4'400 BE                 |          |
| Keller     | ohne Unterlagsboden           | 4'200 BE                 |          |
| Baugelände |                               |                          | 5'000 BE |